

# **Organisation, Theorie und Technik eines psychoanalytischen Beratungsprojekts zur Ausbildung von Psychologiestudenten.**

Rolf Vogt, Frankfurt am Main in „Psyche“, 1980

## **Das Projekt „Psychoanalytische Beratung“ unter der Leitung von H.Argelander, WiSe 1977/78 und SoSe 1978**

### **Studienbezogene Voraussetzungen für die Teilnahme am psychoanalytischen Beratungsprojekt:**

- a). Einführende Veranstaltungen in die Psychoanalyse (1. bis 3. Semester)
- b). Teilnahme an einer psychoanalytischen Selbsterfahrungsgruppe (1. bis 3. Semester)
- c). Seminar: Die psychoanalytische Methode (4. bis 8.Semester)
- d). Klinisches Praktikum mit Supervision (4. bis 8. Semester)

## **Durchführung und Supervision der Beratung.**

- Jeder Student soll zwei Ratsuchende beraten
- Im Schnitt 10 Stunden für jede Beratung vorgesehen
- Jede zweite Beratungssitzung wird in Superweisergruppe vorgetragen( 4 Berater und ein Supervisor). Eine Vortragseinheit beträgt 45 Min.(2 Beratungsfälle in 1 ½ Stunden)

# Zeitwerte für die Durchführung eines Beratungsturnus

„Beratungsturnus“- Durchführung und Supervision von zwei abgeschlossenen Beratungen für alle Gruppenteilnehmer.

Zeitwerte für einen Beratungsturnus bei einer Gruppengröße von vier Beratern:

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| a). Beratung von zwei Ratsuchenden                                  | <b>20 Stunden</b>        |
| b). Vortrag jeder zweiten Beratungsstunde in der Supervisionsgruppe | <b>10 Stunden</b>        |
| c). Beteiligung an der Supervision von sechs anderen Fällen         | <b><u>30 Stunden</u></b> |
| <b>Summe:</b>   | <b>60 Stunden</b>        |

# Die Protokollierung von Beratungen und Supervision

## **Berichtsschemata der Protokollierung:**

- a). Das Erstinterview
- b). jede Beratungssitzung
- c). Supervisionssitzung

## **Ziele der Protokollierung**

- 1). didaktischen Zweck
- 2). Nachweis über das Geschehenes in der Sitzung  
(Dokumentation)

## **Die Problemkreise psychoanalytischer Beratung**

- 1). Die beratungsspezifische Anwendung der psychoanalytischer Methode
- 2). Die Indikation zur psychoanalytischer Beratung

# Die Kriterien der Indikation

- 1). Die schwierige aktuelle Lebenssituation
  - a). hinsichtlich ihrer unbewusster Bedeutung;
  - b). die thematische Abgrenzung und Suche nach den Handlungsalternativen
  - c). „szenische“ Reproduktion der Beratungsbeziehung
  - d). Festlegung einer Beratungszieles ausgehend von der unbewusster Bedeutung

**Das Beratungsziel ist als ein Versuch definiert, die unbewusste Behinderung einer eigenständigen und konstruktiven, das Beratungsthema betreffenden Entscheidung zu reduzieren oder aufzuheben.**

- **Manifestes Beratungsziel (Ausgangspunkt)**  
(Formulierung auf dem unbewussten Niveau; Rechtschnur der Beratungstechnik im Verständnis des Beraters)
- **Dynamisches Beratungsziel**  
(Leitlinie der Beratungstechnik und prognostische Kriterium für das Erfolg der Beratung)

## 2). Motivation

Motivation ist von Ratsuchenden erlebt, sich auf seine eigene Person erstreckenden situativen Veränderungswunsch, der sich am Leidensdruck bezüglich des Beratungsthemas entzündet und einen immanenten Drang nach Selbstverwirklichung enthält.

# Zur Frage der Indikation( Abschnitt 1a, b)

Die Schwierige Lebenssituation hinsichtlich ihrer unbewußter Bedeutung:

- Probeformulierung eines möglichen Beratungsthema
- Die Abgrenzung des Beratungsthema durch die Probedeutung

Dies geschieht auf zwei Ebenen:

- Ebene des Dialogs
- Ebene der interpretativen Auswertung dieses Dialogs durch den Berater



# Zur Indikation (Abschnitt 1c)

„Szenische“ Reproduktion der unbewussten Beratungsthematik bestimmt das Beratungsthema. → das Beratungsthema kommt dem Beziehungsangebot des Ratsuchenden gegenüber dem Berater maximal entgegen.

# Gesichtspunkte bei der Definition der Indikationskriterien

- 1). Der Versuch die Bedingungen und Voraussetzungen festzulegen, die der Patient und der Therapeut im Sinne von Patientenvariablen und Therapeutvariablen jeweils erfüllen müssen.
- 2) Man kann von bestimmten Ergebnissen des Dialogs ausgehen, und dabei nicht der Anteil der beiden Partner am Gespräch differenzieren, sondern das globale Resultat ihrer Interaktion (Interaktionsvariablen)

# Die Anwendung der psychoanalytischer Methode

## Hauptaspekte:

### **1).psychologische Settings**

- Das räumliche Arrangement
- Dauer, Frequenz und Sequenz der Beratungstunden
- Die psychoanalytische Grundregel
- Die Abstinenzregel
- Die Bezahlung

### **2).psychoanalytische Technik**

### **3).psychoanalytische Situation**

### **4). Theorie des therapeutischen Prozesses**